

Workshop

Studienprogramme: Entwicklung, Durchführung, Verbesserung

Zeit: 3.12.2009, 09:00-17:00 Uhr,

Ort: Mariette-Blau Saal, Hauptgebäude der Universität Wien

Ziele des Workshops

- gemeinsame Erarbeitung einer Stärken/Schwächen-Analyse in Bezug auf die Entwicklung, Durchführung und Verbesserung von Studienprogrammen
- Vorschläge zur Weiterentwicklung und/oder Neukonzeption bestehender Rollen, Prozesse und Instrumente, um einen Qualitätsregelkreis zu etablieren

TeilnehmerInnen

Rektorat	2	Christa Schnabl, Arthur Mettinger
Studienpräses	1	Ilse Schritteser
Senat	2	Helmut Fuchs Ludger Müller
Senat, stud. Kurie	3	Eva Schönwetter Julia Kraus Matthias Vigl
Curricularkommission	1	Herbert Hrachovec
SPL	2	Konrad Fiedler, Hans Martin Prinzhorn
Dekane	1	Ines Maria Breinbauer
BEQS	1	Lukas Mitterauer
CTL	1	Charlotte Zwiauer
Studien & Lehrwesen	1	Andrea Henzl
Finanz & Controlling	1	Alexander Hammer
Externer Experte	1	Thomas Reil
Moderation (intern)	1	Susanne Heine
Schriftführer	1	Thomas Pfeffer
AQA	1	Carola Brink

Ergebnis

Als Ergebnis angestrebt wird ein Bericht der Arbeitsgruppe an Rektorat und Senat mit einer Sammlung von Empfehlungen für den Aufbau eines QM für die Entwicklung, Durchführung und Verbesserung von Studienprogrammen an der Uni Wien.

Vorschlag für den Ablauf der Berichterstellung

1. Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops (z.B. gemeinsame Befunde und Empfehlungen, umstrittene Positionen, etc.)
2. Redaktionelle Entscheidung d. Auftraggeber (Schnabl und Hrachovec) in fraglichen Punkten
3. Verabschiedung an Rektorat und Senat

Workshop, Agenda

Zeit	Was	Anmerkungen
09:00-09:15	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Ziele des Workshops • Vorstellung Moderatorin und Agenda 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnabl, Hrachovec, Mettinger • Heine
09:15-10:00	QUALITÄTSZIRKEL STUDIENPROGRAMME Qualitätszirkel im Kontext der Systemakkreditierung/Zertifizierung Praktische Erfahrungen und Handlungsempfehlungen aus der Sicht einer externen Agentur	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Reil
	Qualitätszirkel bezogen auf Studienprogramme Versuch der Zuordnung bestehender Prozesse an der Uni Wien zu einem künftigen Regelkreis	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Pfeffer
10:00-11:30	<i>Gruppenarbeit 1:</i> Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Qualitätszirkels Studienprogramme Auf Basis Ihrer praktischen Erfahrungen, welche <u>Handlungsempfehlungen</u> geben Sie für die <u>Weiterentwicklung des Qualitätszirkels Studienprogramme?</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in 4 gemischten Gruppen (vordefiniert, + Leiter) • Flipcharts zum Mitschreiben • Kärtchen zum Sammeln der Empfehlungen
11:30-11:45	Kaffeepause 1	
11:45-12:45	<i>Sammlung Ergebnisse 1</i> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Ergebnisse anhand von Kärtchen • Verdichtung der Ergebnisse im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Kärtchen aus Gruppen einsammeln • Moderatorin ordnet zu (Pinwand)
	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback einer externen Agentur 	<ul style="list-style-type: none"> • Reil
12:45-13:15	Mittagspause	
13:15-14:45	ZUSAMMENSPIEL DER AKTEURE Organigramm „Zusammenspiel der Akteure“	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Pfeffer
	<i>Gruppenarbeit 2:</i> Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Zusammenspiels der Akteure Auf Basis Ihrer praktischen Erfahrungen, welche <u>Handlungsempfehlungen</u> haben Sie für die <u>Weiterentwicklung des Zusammenspiels der Akteure</u> innerhalb und zwischen den Funktionsgruppen?	Funktionsgruppen (+ Leiter) <ul style="list-style-type: none"> • LEITUNG 1 (Rektorat, Studienpräses) • LEITUNG 2 (Senat, CurrKom, Studierende) • DLEs (BEQS, CTL, Studien- & Lehrwesen, Finanz & Controlling) • STUDIENPROGRAMM (SPLs, Dekanin)
14:45-15:00	Kaffeepause 2	
15:00-16:00	Ergebnisse 2 <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Ergebnisse pro Gruppe • Verdichtung der Ergebnisse im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Kärtchen aus Gruppen einsammeln • Moderatorin ordnet zu (Pinwand)
	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback einer externen Agentur 	<ul style="list-style-type: none"> • Reil
17:00	Zusammenfassung der Diskussion Verabschiedung	<ul style="list-style-type: none"> • Schnabl, Hrachovec, Mettinger

Ausgangslage

In der Vereinbarung zum Projekt Qualität in der Lehre ist geplant, „Vorüberlegungen ... für den Aufbau eines integrierten QMS in der Lehre, inklusive der Aufgaben der Fakultäten, Studienprogrammleitungen und Einzelpersonen, der zentralen Einrichtungen und der Universitätsleitung“ anzustellen. Der 2. Teil des Projekts soll sich daher der aufeinander bezogenen, interaktiven Rollenklärung in zentralen Prozessen widmen.

Diese Vorüberlegungen stehen im Kontext mehrerer Entwicklungen, die in der Planung des Workshops berücksichtigt werden sollen, um Möglichkeiten der Verzahnung zu nutzen:

- Der in Planung befindliche **Aufbau eines internen Qualitätsmanagementsystems** (QMS) an der Universität Wien, das mittelfristig auch extern zertifiziert werden soll
- Gerade laufende **Evaluierung des Organisationsplans** der Universität Wien, deren Zwischenergebnisse zum Jahreswechsel an externe Peers ergehen.
- Die laufende **Begleitung des A-Projekts CTL** (Center for Teaching and Learning) durch einen externen Beirat; Gegenstand der Begleitung ist u.a. die Abstimmung des CTL mit institutionellen Strategien der Uni Wien im Bereich Lehre und mit dem QMS

Der Titel **Studienprogramme: Entwicklung, Durchführung, Verbesserung** soll es ermöglichen, den gesamten Lebenszyklus von Studienprogrammen (B/M, STEP, EC, Joint Programs, etc.) in den Blick zu nehmen, bzw. alle wesentlichen Rollen, Prozesse und Instrumente, die relevant sind für die Initiierung, Curricularentwicklung und Durchführung von Studienprogrammen, für ihre Evaluierung, Überarbeitung und Re-Initiierung.



Quelle: ACQUIN

In der internationalen Diskussion wird unter Qualitätsmanagement in der Lehre die Etablierung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen verstanden, meist in Form von Qualitätsregelkreisen, die etwa die Formulierung valider Ziele, die Konzeption von Umsetzungsstrategien (z.B. Curricula/Studienpläne), die Implementierung der Konzepte, sowie die Evaluierung der Zielerreichung miteinander verbindet und periodische Überarbeitung ermöglicht.

An der Universität Wien gibt es schon jetzt eine Reihe von Prozessen, die als Bestandteil eines **Qualitätszirkels** gesehen werden könnten. Die Herausforderung besteht darin, diese Prozesse stärker aufeinander zu beziehen, um kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu ermöglichen.

Die Etablierung eines Qualitätsregelkreises hat auch Konsequenzen für die **Abstimmung der Rollen und Aufgaben aller Akteure**, die zur kontinuierlichen Verbesserung von Studienprogrammen beitragen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang das Zusammenspiel von drei organisatorischen Ebenen: der universitären Leitung (Rektorat, Senat und Curricular-kommission), Dienstleistungseinrichtungen (BEQS, CTL, Studien- und Lehrwesen, Finanz & Controlling) und Studienprogramme (mit SPLs, Dekanen und Lehrenden).

